



# Langen *Aktuell*

CDU Fraktion informiert

Ausgabe September 2011

## Schulkinder müssen schulnah (dezentral) betreut werden

Rund 70 Langener Kinder fanden in diesem Schuljahr keinen Platz in der Nachmittagsbetreuung. Rund 70 Familien stehen damit vor einem schwerwiegenden, logistischen Problem. Der Unmut darüber ist aus unserer Sicht absolut verständlich.

Auch bei uns in Langen wird die Umwandlung der Grund- in Ganztagschulen mehr und mehr zu einer gesellschaftlichen Notwendigkeit. Aktive Fördervereine leisten hier über den bezahlten Rahmen hinaus seit Jahren hervorragende Arbeit. Dieses enorme Engagement wurde seitens der Politik und der Verwaltung durch Investitionen in neue Gebäude und steigende Zuschüsse für die laufenden Kosten kontinuierlich unterstützt.

### Vorhandene Kapazitäten sind ausgereizt

Inzwischen jedoch sind die Fördervereine aufgrund des ständig steigenden Betreuungsbedarfs räumlich und finanziell überfordert, wie die Zahl der abgewiesenen Kinder zeigt.

Wir sind wie der Bürgermeister der Auffassung, dass wir nicht jedes Jahr allein auf Kosten der Stadt Langen eine originäre Aufgabe des Landes Hessen auffangen können. Langen hat sehr viel mehr Geld in Kinderbetreuung von Klein- über Kindergarten- bis Schulkinder investiert als die meisten vergleichbaren Gemeinden. Da-

rüber bestand immer politische Einigkeit. Ein Schulkinderbetreuungshaus an „zentraler Stelle“ (dem alten SSG-Platz), wie es uns jetzt vom Bürgermeister als Übergangslösung bis zur Einführung einer verpflichtenden Ganztagschule vorgeschlagen wird, halten wir aber für einen völlig falschen Ansatz.

### Finanznot lässt keinen Neubau zu

Schon eine kurzfristige Aufstockung des Betreuungszuschusses von EUR 80.000 zur Entschärfung der jetzigen Lage ist laut Bürgermeister Gebhardt keinesfalls finanzierbar. Wie soll dann ein solches Millionenprojekt gestemmt werden? Von den voraussehbar hohen Folge- und Transportkosten – die Kinder müssen ja irgendwie zu dem zentralen Gebäude und wieder nach Hause kommen – erst gar nicht zu reden.

Die CDU Fraktion hält weiterhin die dezentrale Betreuung an den Grundschulen für die einzig sinnvolle Lösung. Dass sich hier für die noch nicht feststehende Übergangszeit bis zur geplanten Ganztagschule nichts mehr optimieren lässt, können wir nicht wirklich glauben.

### Individuelle Möglichkeiten ausloten

Nicht jedes Betreuungsangebot muss in eigens dafür geschaffenen Räumen stattfinden. Gerade an den Grundschulen ohne Nachmittagsunterricht stehen sicherlich Räumlichkeiten für Hausaufgabenbetreuung oder ruhige Kreativangebote zur Verfügung. Weitere Möglichkeiten gibt es



eventuell im Treff24 vor der Tür der Ludwig-Erk-Schule oder in der nicht voll ausgelasteten Albert-Einstein-Schule, die der Albert-Schweitzer-Schule helfen könnte. Die Sonnenblumenschule, die derzeit die längste Warteliste hat, muss noch einmal eingehend betrachtet werden. Eventuell ist ein Bewegungsangebot in Kooperation mit der nahe gelegenen JuKi-Farm möglich.

Hier sind jetzt auch die Schulen und Eltern gefordert, die die individuellen Möglichkeiten an den jeweiligen Schulstandorten aus täglicher Kenntnis ausgezeichnet einschätzen können.

### Steigende Verschuldung führt zu völliger Handlungsunfähigkeit

Übrigens: Es gibt einen aktuellen politischen Beschluss, auf Investitionen zu verzichten, die nicht zwingend notwendig sind. Daran möchten sich offenbar weder der Bürgermeister noch die anderen Fraktionen erinnern. Nach dem Motto „Augen zu und durch!“ wollen sie lieber die bereits katastrophale Verschuldung unserer Stadt weiter erhöhen und damit unsere allerletzten finanziellen Spielräume riskieren.

Berthold  
Matyschok

- Stadtverordneter
- CDU-Fraktionsvorsitzender





## Berthold Matyschok

- Stadtverordneter
- CDU-Fraktionsvorsitzender

**Persönlich:** Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsene Töchter und lebe seit 1967 in Langen. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und besonders das Laufen bereitet mir viel Freude. Im Jahre 2008 habe ich, von den Mitgliedern der CDU vor Ort aufgestellt, bei der Bürgermeisterwahl in Langen kandidiert.

**Politisch:** Unsere Stadt muss lebendig, einladend und weltoffen, dabei sicher und sauber sein. Ich sehe realistische Möglichkeiten, Langen für die Menschen, die hier wohnen und arbeiten, und für die Unternehmen, die hier bei uns investieren sollen, attraktiver zu gestalten.

Es ist mir ein sehr wichtiges Anliegen, mich um die Menschen meiner Stadt, um ihre Anregungen, Probleme und Sorgen zu kümmern. Meine Familie und ich fühlen uns in Langen zuhause!



## Karin Eberhardt

- Stadtverordnete
- stellv. CDU-Fraktionsvorsitzende

**Persönlich:** Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter, einen Hund und eine Katze. Geboren wurde ich in Frankfurt/Main und habe dort bis 1989 gelebt. Seither lebe ich mit meiner Familie in Oberlinden.

**Beruflich:** Nach dem Abitur und einem Auslandsaufenthalt habe ich bei der Deutschen Bank die Ausbildung zur Bankkauffrau durchlaufen und bin nach mehreren Stationen im Banken- und Kreditkartenbereich jetzt im Reisekostenressort einer großen Fluggesellschaft angekommen. Ich leite dort mit viel Freude einen Teil der Reklamationsabteilung.

**Politisch:** Ich bin über meine Kinder zur Politik gekommen. Kontakte mit anderen bereits engagierten Eltern und der Wunsch, die Entscheidungswege der Politik zu verstehen, haben mich zunächst in die Frauen Union, den CDU Stadtverband und wenig später auch ins Stadtparlament geführt. Ich habe erlebt, dass Politik langwierig, oft enttäuschend, manchmal extrem ärgerlich, aber auch immer spannend und gerade in der Kommune hautnah erlebbar ist.



## Dr. Ulrich Rutmöller

- Magistratsmitglied

„Was man nicht messen kann, kann man nicht verbessern!“ Dies ist einer von zwei Leitgedanken, mit denen ich versuche, die Entscheidungen in Langen mitzugestalten, so wie ich es als Bauingenieur gelernt habe. Dies ist ein mühevoller Weg, dem nicht immer alle folgen. Zu unangenehm ist es, genau und nachvollziehbar zu beschreiben, worin der Vorteil einer Änderung bestehen soll und wie der Erfolg überprüft wird.

Aber zu jeder Entscheidung gehört auch die Überlegung: Was macht man, wenn es nicht funktioniert?

Mein zweiter Leitgedanke: „So wenig Staat wie möglich!“ Die Gemeinde soll sich weitestgehend auf die hoheitlichen Aufgaben konzentrieren. In einer Daseinsvorsorge, in der die Gemeinschaft für jedes persönliche Risiko aufkommt, sehe ich einen goldenen Käfig, der die Menschen entmündigt. Wenn die Gemeinde schon nicht hoheitliche Aufgaben übernimmt, sollten diese aber nach marktwirtschaftlichen Kriterien möglichst durch Private durchgeführt werden. Ein positives Beispiel ist der öffentliche Personennahverkehr in Langen: Die privaten Busse fahren im Auftrage der Stadt.



## Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer

- Magistratsmitglied

**Persönlich:** 53 Jahre, verheiratet, ev., 3 Kinder. Nach meiner Schulzeit in Langen, dem Studium in Marburg und 8 Jahren in Baden-Württemberg bin ich seit 1993 wieder in Langen ansässig und hier seit 1995 Inhaberin der Einhorn-Apotheke.

Mitglied bin ich in folgenden Vereinen: DSCL Segelverein, TKL Langen Tennisclub, KSV Sportverein, Gewerbeverein Langen, VVV Langen.

**Politisch:** Seit 2001 bin ich ehrenamtliches Magistratsmitglied für die CDU; außerdem arbeite ich im Vorstand der Frauen Union mit. Politische Schwerpunkte: Jugend, Kinder und Soziales, Gewerbe und Handel.

Ziele: Transparente Verwaltung, Förderung von Familien, Wohn- und Pflegeplätze für Senioren in zentraler Lage, wohnortnahe ärztliche Versorgung, Aufwertung des Stadtbildes, Ansiedlung von Handel und Gewerbe und den dazugehörigen Mitarbeitern und ihren Familien.



## Jörg Nörtemann

- Stadtverordneter

**Persönlich:** Bankkaufmann, 46 Jahre, verheiratet, zwei Kinder (16 und 18 Jahre); geb. in Marburg, Abitur 1984 in Kassel, seit 1988 in Langen; Hobbys: Fahrradfahren, Wandern und Lesen; Geographie- und Geschichtsthemen sowie Bücher zur Entwicklung von Städten und Verkehrswegen.

**Beruflich:** Ausbildung zum Bankkaufmann, Kundenberater und Filialleiter; seit einigen Jahren im Bereich Geldwäscheprävention tätig.

**Politisch:** Seit 30 Jahren politisch aktiv (Junge Union), seit 25 Jahren CDU-Mitglied, seit 15 Jahren Stadtverordneter (zurzeit stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Bau und Verkehr).

Persönliche Schwerpunkte: Verkehrsstrategien in den Bereichen Straße und Schiene; Umwelt- und Energiepolitik (Mitglied der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach/Erzhausen); Bauplanungen und Stadtentwicklung (Wohngebiete, Gewerbeansiedlungen, Einkaufsmöglichkeiten) sowie Schulpolitik und Finanzen.



## Thomas Kaiser

- Stadtverordneter
- Fraktionsgeschäftsführer

**Persönlich:** Geboren 1952, Maschinenbautechniker, geschieden, zwei erwachsene Söhne, seit über 40 Jahren in Langen lebend.

Hobbys: Fotografieren, Radfahren, Politik - bereits in den 70er Jahren war ich aktiv in der Jungen Union!

**Politisch:** Stadtverordneter, Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Mitglied im Sozialausschuss, stellv. Parteivorsitzender, Mitglied im CDA-Kreisvorstand.

Für mich das wichtigste und immer aktuelle Thema: Das gute Miteinander aller Menschen in Langen, ob jung oder alt, unabhängig von Herkunft, Kulturkreis, Hautfarbe und Religion!



## Martina Stock-Nörtemann

- Stadtverordnete

**Persönlich:** Informatikerin, 47 Jahre, verheiratet, zwei Kinder (16 und 18 Jahre); geb. in Detmold, seit 1978 in Langen, Abitur 1984 am Dreieichgymnasium. Hobbys: Fahrradfahren, Inlineskaten, Tanzen und Lesen.

**Beruflich:** Ausbildung zur mathematisch-technischen Assistentin; seither tätig als Anwendungsprogrammiererin in der Luftverkehrs- und Reisebranche.

**Politisch:** Seit 1980 in der Jungen Union aktiv, seit fast 25 Jahren CDU-Mitglied; 1991 erstmals als Stadtverordnete im Parlament, seither in verschiedenen Legislaturperioden und unterschiedlichen Gremien über acht Jahre tätig; zurzeit Mitglied im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport. Meine Schwerpunkte: Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Schulpolitik. Bei der Stadtplanung müssen wir den Fokus auf die ältere Generation, auf junge Familien sowie auf Kinder und Jugendliche richten. Ich trete ein für attraktive Wohngebiete und Einkaufsmöglichkeiten mit hoher Aufenthaltsqualität zum Spielen und Flanieren. Wichtig ist mir ein sauberes und sicheres Erscheinungsbild unserer Stadt.



## Konrad Delp

- Stadtverordneter

**Persönlich:** Ich bin 47 Jahre alt, Vater zweier Kinder, überzeugter Ehrenamtlicher in verschiedenen Bereichen. In meiner Freizeit begleite ich meine Tochter gern zu ihren Basketballspielen.

**Beruflich:** Als ausgebildeter Diplom-Mathematiker mit Schwerpunkt Informatik arbeite ich seit über 25 Jahren in der IT-Branche; seit nunmehr 17 Jahren bin ich geschäftsführender Gesellschafter eines Familienunternehmens.

**Politisch:** Ich engagiere mich in der Politik, weil ich der Meinung bin, dass wir weltweit eines der besten politischen Systeme haben.

Unsere Stadt ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort und zudem Wohnort für alle Generationen. Langen soll im Rhein-Main-Gebiet auch weiterhin wirtschaftlich und sozial von Bedeutung sein. Deshalb setze ich mich in der CDU für unser Zuhause Langen ein. In meiner beruflichen Position und durch meine ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich weiß ich, wie wichtig die Wirtschaftskraft für eine Stadt ist. Meine politischen Schwerpunkte liegen daher in den Bereichen Wirtschaft und Sport.



## Ulrich Vedder

- Stadtverordneter

**Persönlich:** Geboren 1944, über 40 Jahre verheiratet, eine Tochter, Bankkaufmann im „Unruhestand“, ehrenamtlich engagiert in Politik, Kirche und Verein.

**Beruflich:** Die zurückliegende berufliche Tätigkeit als Leiter einer Bankrevision hat mir einen analytischen Blick für finanzielle und organisatorische Vorgänge gegeben. Dies konnte ich seit meinem Zuzug nach Langen im Jahr 1987, also in mehr als zwei Jahrzehnten in Politik, Kirche und seit 2009 im Turnverein Langen 1862 einbringen.

**Politisch:** Seit über 20 Jahren als Stadtverordneter tätig, liegt mein Hauptaugenmerk auf den Finanzen und dem Haushalt der Stadt. Bei der äußerst desolaten Finanzlage, die sich spätestens seit 2010 zu einem in seiner Höhe bisher noch nicht gekannten Haushaltsdefizit entwickelt hat, muss man sich als Stadtverordneter fragen: Was können wir uns heute und in Zukunft noch leisten? Dass die Finanzen nicht noch weiter aus dem Ruder laufen, Notwendiges und Wünschenswertes finanziert werden können und auch in Zukunft Langen lebenswert bleibt, dafür setze ich mich ein.



## Margarete Wahler-Wunder

- Stadtverordnetenvorsteherin

**Persönlich:** Ich bin 56 Jahre alt, Juristin und Hausfrau, verheiratet und habe drei erwachsene Söhne. Geboren bin ich in Fulda und lebe mit meiner Familie seit 1978 in Langen. Seit 1997 bin ich Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, seit 2001 deren Vorsitzende. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport.

In Langen sind meine Kinder geboren, haben den Kindergarten besucht und sind zur Schule gegangen. Wir haben die vielfältigen Angebote der Vereine sowie die Schwimmbäder kennen und schätzen gelernt.

**Politisch:** Langen bietet eine beeindruckende Infrastruktur. Diese zu erhalten, wird in Zeiten leerer Kassen nicht einfach sein. Dabei müssen Prioritäten gesetzt werden. Ohne angemessene Bürgerbeteiligung wird dies nicht gelingen. Wichtig ist, dass sich alle Menschen in unserer Stadt überall und zu jeder Tageszeit sicher fühlen können. Sicherheit und Sauberkeit gehören eng zusammen. Verschmutzungen oder Beschädigungen müssen sofort beseitigt werden.



## Bärbel Thomin-Schäfer

- Stadtverordnete

**Persönlich:** Ich bin 50 Jahre alt, Mutter zweier Kinder und aus Überzeugung im Ehrenamt tätig. Freie Zeit verbringe ich am liebsten mit Lesen, Spazierengehen oder am Rande eines Basketballfeldes, wenn meine Tochter spielt.

**Beruflich:** Seit über 17 Jahren arbeite ich als Gesellschaftergeschäftsführerin eines Familienunternehmens. Davor habe ich ein Studium absolviert, bin ausgebildete Bankkauffrau und Betriebsinformatikerin.

**Politisch:** Meiner Überzeugung nach haben wir eines der besten politischen Systeme, deshalb engagiere ich mich. Langen soll im Rhein-Main-Gebiet wirtschaftlich und sozial auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Dafür müssen wir das Gewerbe stärken, Wohngebiete attraktiv gestalten und unsere kulturellen und sportlichen Angebote erhalten und ausbauen. Darin sehe ich meine Aufgabe bei der CDU im Langener Stadtparlament.



## Reinhard Acker

- Stadtverordneter

**Persönlich:** 51 Jahre, verheiratet, eine Tochter (15 Jahre); geb. in Gelnhausen, seit 1990 in Langen heimisch.

**Beruflich:** Dipl.-Betriebswirt (BA); verantwortlich für Vertragswesen im Militärtechnik-Bereich eines Elektronikonzerns.

**Politisch:** Seit 2000 CDU-Mitglied in Langen; 2004-2010 Vorsitzender der CDU Langen; 2005 erstmals als Stadtverordneter im Parlament; 2005 -2011 Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Persönliche Schwerpunkte: Haushalt und Finanzen; Ausbau und Stabilisierung der (wirtschaftlichen) Zukunftsfähigkeit Langens; Verbesserung der Lebensqualität durch Stärkung der lokalen Infrastruktur im Zusammenspiel von Wohnen und Arbeiten.



**Richard Neubauer**  
• Stadtverordneter

**Persönlich:** Ich bin 70 Jahre alt, verheiratet und lebe gerne in Langen. Als Rentner versuche ich, meinen großen Erfahrungsschatz in der Kommunalpolitik an die Jüngeren in der Fraktion weiterzugeben. Als Garten- und Landschaftsarchitekt liegt mir besonders die Stadtentwicklung am Herzen. Deshalb vertrete ich als Stadtverordneter die CDU-Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Bau und Verkehr.

**Politisch:** Eines meiner vorrangigen politischen Ziele ist das Naturerlebnis inmitten der Stadt. Blumenwiesen und Rasenflächen, Sträucher und Bäume, Blüten und Früchte, die Herbstfärbung der Blätter vermitteln nicht nur ein beglückendes Naturerlebnis für Jung und Alt, sondern zeigen gleichzeitig die Jahreszeiten in all ihren Facetten und Wandlungen. Einige wenige, aber gut geplante Wege schaffen dabei die Voraussetzung, die gesamte Stadtparkfläche zu ergreifen und zu erleben.



**Rita Poppenhäger**  
• Stadtverordnete

**Persönlich:** 56 Jahre, verheiratet seit 34 Jahren, eine Tochter. Geborene Nordhessin, aber seit 25 Jahren und hoffentlich noch recht lange „Langenerin“. Hobbys – seit Eintritt in die Kommunalpolitik keine anderen mehr.

**Beruflich:** Gelernte Bankkauffrau und Hauswirtschaftsmeisterin, zurzeit tätig als kaufmännische Angestellte mit Schwerpunkt Buchhaltung.

**Politisch:** Seit 10 Jahren kommunalpolitisch engagiert, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Mein Ziel: Verantwortungsvolle, zukunftsorientierte und nachhaltige Kommunalpolitik für alle Langenerinnen und Langener über die Parteigrenzen hinaus gestalten. Sich einmischen und mitmischen, wo es nötig ist, ohne den Bürgern ihre Eigenverantwortung und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu nehmen. Langen ist sicher keine Insel der Glückseligkeit, aber auch in finanziell schwierigen Zeiten eine gute Stadt zum Leben und Arbeiten – und so soll es auch bleiben!



**Markus Wunder**  
• Stadtverordneter

**Persönlich:** Ich bin 24 Jahre alt und studiere Materialwissenschaften an der TU Darmstadt. In Langen geboren und aufgewachsen, habe ich die Stadt von vielen Seiten kennengelernt. Daher engagiere ich mich in der Kommunalpolitik, außerdem im Wasserrettungsdienst der DLRG.

**Politisch:** Langen muss übersichtlicher werden. Damit ist neben sinnvoller Verkehrsführung auch Sicherheit im öffentlichen Raum gemeint. Nur mit ordentlicher Planung und Umsetzung kann

dies erreicht werden. Effektive Kontrolle an öffentlichen Plätzen und das Vermeiden von unübersichtlichen Gassen beim Straßen- und Wegebau sind ein richtiger Schritt. Die Ziele können sowohl durch erhöhte Polizeipräsenz an bekannten Risikostellen erfolgen, als auch durch den Bau breiterer Wege und gezieltes Stutzen von Büschen und Hecken.

Ebenso wichtig ist eine ausreichende Beleuchtung. Durch helle und offene Flächen ist das subjektive Empfinden für die eigene Sicherheit erhöht, da potentielle Gefahren früher wahrgenommen werden können. Es passiert auch weniger, da mögliche Straftäter meist ungesehen bleiben wollen.

## In Memoriam



Die Fraktion der CDU Langen musste dieses Jahr Abschied von Herrn Peter Sommer nehmen, der nach einer langen Leidensphase, aber trotzdem unerwartet am 29. Juni verstarb.

Wir trauern um einen Fraktionskollegen, der sich über 38 Jahre ehrenamtlich für Langen in der CDU engagierte. Er übte in diesen Jahren viele Ämter aus und war bis zum Schluss als Mitglied des Magistrates der Stadt Langen aktiv.

Sein politisches Wirken wurde durch die Vorstellung geprägt, dass den Bürgern eine politische Vielfalt geboten werden müsse. „Wer nichts tut, still hält und schweigt, macht keine Fehler, aber er verändert auch nichts“, lautete eine seiner Lebensweisheiten.

Als Würdigung seines ehrenamtlichen Engagements wurde Herr Sommer im Mai 2004 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Neben seiner Familie, die dieser Verlust am stärksten trifft, werden auch wir Peter Sommer schmerzlich vermissen. Er wird uns sehr fehlen.

Berthold Matyschok  
Vorsitzender der CDU-Fraktion

## Impressum | Ausgabe September 2011

**Herausgeber:**  
CDU-Fraktion Langen  
[www.cdu-langen.de](http://www.cdu-langen.de)

**Auflage:**  
9.000

**Redaktion:**  
Berthold Matyschok

**Gestaltung  
und Gesamtherstellung:**  
papenbusch media GmbH  
Unnaer Straße 50  
58706 Menden  
[www.papenbusch.de](http://www.papenbusch.de)

**Fotos:**  
CDU-Langen, istockphoto.com, Olaf Hermann

© Alle Rechte vorbehalten | papenbusch media GmbH